MORGENPOST, 25.1.2023

Am Standort in Elsterheide werden beispielsweise LED-Deckenleuchten hergestellt.

Seit mehr als 70 Jahren widmet sich das Unternehmen der Entwicklung, Fertigung und dem Vertrieb von technischer Beleuchtung.

Licht an! Traditionsbetrieb nach Insolvenz gerettet

In der Elsterheide geht das Licht wieder an: Der Traditionsbetrieb „Ludwig Leuchten" hat einen neuen Käufer gefunden und kann die Produktion fortführen. Das Unternehmen nahe Hoyerswerda musste mehrmals Insolvenz anmelden - zuletzt, weil chinesische Investoren die 2021 erworbene Firma (MOPO berichtete) nach nur einem Jahr verkauften.

Im Rahmen der neuerlichen Übernahme von „Ludwig Leuchten" traf sich Firmenchef Stefan Quaas (54) mit der geschäftsführenden Gesellschafterin der „Fischer Group", Simone Fischer.

„Die Handels- und Reisebeschränkungen führten dazu, dass die chinesischen Investoren kein zusätzliches Kapital zur Verfügung stellen konnten. Dies wäre aufgrund der deutlich gestiegenen Kosten infolge der Krisen aber dringend nötig gewesen", erklärt Stefan Quaas (54), der den Betrieb fortan als Geschäftsführer leitet. Er war zuvor als Prokurist tätig und begleitete das Unternehmen nach dem Absprung der Chinesen durch die vergangene Insolvenz-Phase.

Neue Lichtblicke brachte im November ein Deal mit der „Fischer Group": Sie kaufte die Maschinen der insolventen „Ludwig Leuchten GmbH", weshalb der Betrieb fortan zu deren Unternehmensgruppe gehörte. „Folglich haben wir am 2. Januar die Arbeit mit einer reduzierten Mannschaft unter dem Namen ‚Fischer Leuchten' wieder aufgenommen", so Quaas. Doch der Name bleibt nicht: „Ab Februar werden wir wieder unter ‚Ludwig Leuchten' firmieren. Schließlich steht der Name für eine mehr als 70-jährige Historie."

Die Werkstätten am bisherigen Standort in Elsterheide bleiben bestehen. Sie werden weiterhin zur Produktion von LED-Leuchten für zumeist Großkunden - darunter viele Autohersteller - genutzt. Quaas: „Wir erwarten einen stabilen Auftragseingang und planen bis 2025 sehr konservativ. Wir wollen langsam, aber gesund wachsen." mas

Dank chinesischer Investoren konnten Ute Schöps (59) und Kersten Keil (62) im Jahr 2021 bei „Ludwig Leuchten" weiterhin Leuchtmittel montieren. Dann folgte die Insolvenz - nun startet ein weiterer Anlauf.

Fotos: Thomas Hahn (2), Ludwig Leuchten, dpa/Sebastian Kahnert